

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

30. Abonnements-Konzert.

(Dutzendkarten haben Gültigkeit).

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Kreuzrittermarsch aus dem Oratorium „Die heilige Elisabeth“ F. Liszt
2. Ouverture zur Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Eine Albumsonate R. Wagner
4. Der Erlkönig, Ballade F. Schubert
5. Walzer aus der Oper „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
6. Sennerrädchen Sonntag, Melodie O. Bull
7. Fantasie aus der Oper „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

31. Abonnements-Konzert.

(Dutzendkarten haben Gültigkeit).

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Struensee“ G. Meyerbeer
2. Melodie A. Rubinstein
3. In's Zentrum, Walzer Joh. Strauss
4. Abendruhe, für Streichorchester . E. Kretschmer
5. Zur Weihe des Hauses, Fest-Ouverture L. v. Beethoven
6. Menuett und ungarisches Rondo . Jos. Haydn
7. Fantasie aus der Oper „Don Juan“ W. A. Mozart

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York

Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Georgstr. 14

Freitag, den 26. Januar, 4 Uhr: Abonnementskonzert. 8 Uhr, grosser Saal: Sonderkonzert.

Samstag, den 27. Januar, 4 u. 8 Uhr: Konzerte unter Leitung des ehemaligen K. K. Hofballmusikdirektors Johann Strauss.

Sonntag, den 28. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr, kleiner Saal: Vortrag Carl Schuricht zum IV. Volks-Zykluskonzert, Ring A. 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte. 8 Uhr, kleiner Saal: Konzert der Wiesbadener Zithervereinigung.

Staats-Theater.**Grosses Haus:**

Donnerstag, den 25. Januar 1923. 24. Vorstellung.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

17. Vorstellung. Abonnement C.

Aïda

Grosse Oper mit Ballett in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz.

Personen:

Der König Fritz Meehler
Amneris, seine Tochter S. Johanson
Aïda, äthiopische Sklavin Edit Maerker
Rhadames, Feldherr Fritz Scherer
Ramphis, Oberpriester Martin Abendroth
Amonasro, König von Äthiopien, Aïdas Vater Nic. Geisse-Winkel
Ein Bote Heinrich Schorn
Priesterinnen Betta Gleber, Elisabeth Schmidt
Grosse des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Äthiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen: ausgeführt von Lizzie Maudrik, Carl Heinz Jaffé dem gesamten Ballett-Personal und den Kindern der Ballettschule.

Musikalische Leitung: Artur Rother.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.

Nach dem 2. Akt tritt eine Pause von 15 Min., nach dem 3. Akt eine Pause von 10 Min. ein.

Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 9 3/4 Uhr.

Freitag, 7 Uhr: „Gyges und sein Ring“. Abonnement D.
Samstag, 7 Uhr: „Die toten Augen“. Abonnement B.
Sonntag, 6 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Donnerstag, den 25. Januar 1923. 27. Vorstellung.

15. Vorstellung. Stammreihe V.

Die Geschwister

Schauspiel in 1 Akt von Goethe. In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann Gustav Albert
Marianne, seine Schwester Johanna Mund

Fabrice Gustav Schwab
Briefträger Hans Scheidweiler
Ein Kind.

Hierauf:

Der zerbrochene Krug

Lustspiel in 1 Akt von Heinrich von Kleist. In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Walter, Gerichtsrat Gustav Schwab
Adam, Dorfrichter Max Andriano
Licht, Schreiber Fr. Prüter
Frau Marthe Rull Marga Kuhn
Eve, ihre Tochter Johanna Mund
Veit Tümpel, ein Bauer Guido Lehmann
Ruprecht, sein Sohn Gustav Albert
Frau Brigitte Marie Doppelbauer
Ein Bedienter Walter Keune
Der Büttel Hans Scheidweiler
Grete } zwei Mägde Leonore Mählendorf
Liese } Seline Koller

Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht.

Nach dem 1. Stück 15 Minuten Pause.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 1/4 Uhr.

Freitag, 7 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“. Stammreihe III.
Samstag, 7 Uhr: „Minna von Barnhelm“. Stammreihe I.
Sonntag, nachmittags 2 Uhr: Sondervorstellung für die Volkshäuser, Gemeinde B und B1: „König Nicolo“. Aufgehobene Stammkarten.
Abends 7 Uhr: „Der kensche Lebemann“. Aufgehobene Stammkarten.

Kaiser Friedrich-Bad**Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heiss- u. Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc., Passiva-Apparate.
— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof Badhaus

Schützenhofstrasse 4 (Hoteleingang) — Thermalbäder mit Ruhegelegenh.

J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGASSE Nr. 20

FERNRUUF Nr. 365 u. 6470.

**Wein-Restaurant Hotel Hahn**

ab 7 Uhr: SALON-MUSIK

JAZZ-BAND

Malassol-Caviar

ab 10 Uhr:

Tanz

Spiegelgasse 15

Am Kochbrunnen

PARK-KABARETT**Führendes Kabarett der Rheinlande**

Jeden Abend ab 9 Uhr das erstklassige humoristische Schlager-Programm.

MIA BERGEMANN**OSSI OCEANA****GURT WARNEBOLD****EMIL BUSCHMANN**

und die weiteren Schlager

Conferencier: **SELMAR BASCH**

1442

L. Rettenmayer**Spedition Möbeltransport****Wiesbaden u. Mainz****Reisebureau: Kaiser Friedrich-Platz 2**

Amtliche Eisenbahnfahrkarten und Fahrscheine nach allen Stationen — Schlafwagen-Karten

Passage-Agentur für alle Linien

Geldwechsel, Change

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5

Internationale Spedition nach allen Ländern der Erde

Spezialität seit 40 Jahren:

Überseeische Möbeltransporte mittelst Möbelwagen ohne Umladung unter Garantie

Städtisches Kaiser F

Lan

ar an Werktagen

hermal- und Süssw

Sauerstoff- und s

Hochedruckschu

6 Uhr nachmitt

100- und Sandbä

nach vorheriger

Badhauses, von 8

mittags.

Vasserbehandlung,

behandlung, ele

von 8 Uhr vormi

3 bis 6 Uhr nach

nachm. u. Freitag

Lombisch-irische B

8 Uhr vormittags

Dienstags nachm

Für Damen Dien

6 Uhr und Freitag

nachmittags.

Abteilungen, Rau

Wiesbadener Ther

wasser, ätherisch

matische Appara

nachmittags und

mittags.

Badhaus z

Schütz

Thermalbäd

Uhr vormittags b

nachmittags (Son

Res

Mutte

Langgasse

Inh.

Diners t

Erstkla

In de

Künstl

Prima We

Amtliche Tage

nach den Anmeldu

Alexandrov, L. Hr.

Althoff, M. Hr. m

Ander, Hr. m. Begl.

Arand, K. Hr.

Armbruster, A. Fr.

Atemhöhl, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Bach, E. Fr. l.

Gustav Schwab
Hans Scheidweiler
Krug
von Kleist
Adriane.
Gustav Schwab
Max Andriana
Fr. Prüter
Marga Kuhn
Johanna Mund
Guido Lehmann
Gustav Albert
Marie Doppelbauer
Walter Keene
Hans Scheidweiler
Leonore Mählendorf
Seline Koller
Andischen Dorfe
Pause.
ibon für den Notf
Ende nach 9 1/2 Uhr
Stammreihe III
Stammreihe I
lung für die Volk
g Nicole. Aufgeh
emann. Aufgeh
h-Bad
Inhalatorium
säre- und
der, elektr.
r. Tynauer,
r. Wasser-
- Raum u.
r. Thermal-
- Apparate.
Quelle -
ützenhof
r mit Ruhegelegenheit.
anz
rett
le
1442
ainz
se 5
Erde
reni
ter Garantie

Städtische Badhäuser Kaiser Friedrich-Bad

Langgasse 38/40
an Werktagen! Sonn- u. Feiertags geschlossen
hermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-,
Säuerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen,
Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis
6 Uhr nachmittags.
oor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur
nach vorheriger Bestellung an der Kasse des
Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nach-
mittags.
Vasserbehandlung, Fangopackungen, Wärme-
behandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder
von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und
3 bis 6 Uhr nachmittags. (Für Damen Dienstags
nachm. u. Freitags vorm. geschlossen.)
Landsch-irische Behandlung: für Herren von
8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser
Dienstags nachmittags und Freitags vormittags.
Für Damen Dienstags nachmittags von 1 Uhr bis
6 Uhr und Freitags vormittags von 8 bis 1 Uhr
nachmittags.

Inhalationen, Raum- und Apparat-Inhalation mit
Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefel-
wasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneu-
matische Apparate von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr
nachmittags und von 2 1/2 Uhr bis 6 Uhr nach-
mittags.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4
Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.
Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, 3-6 Uhr
nachmittags (Sonn- und Feiertags 8-12 Uhr
vormittags.)

Restaurant Mutter Engel

Langgasse 52. Fernruf 466.
Inh. R. Kleemann.
Diners und Soupers.
Erstklassige Küche.
In den oberen Räumen
Künstler-Konzert.
Prima Weine. Export-Biere.

Amtliche Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. Jan. 1923.
(Nachdruck verboten.)
Alexandrov, L. Hr., Dom-Hotel
Althoff, M. Hr. m. Fr., Paris, Reichspost
Anders, Hr. m. Bgl., Göteborg, Hot. Helvetia
Arndt, K. Hr., Grabenstr. 5
Armbruster, A. Fr., Strassburg, Hot. Bender
Atemhöhl, E. Fr., Haag Schwarzer Bock
Baders, E. Fr., Berlin Eden-Hotel
Ballmann, M. Hr., Paris Hotel Adler
Barnickel, P. Hr., Altdamm, Schwarz. Bock
Becker, Fr. m. Bgl., Metz Kaiserbad
Bergner, B. Hr., Charlottenburg, Grün. Wald
Berkowicz, 2 Hrn., Paris Hotel Bären
Birkhoff, L. Hr., Kiew Kleiststr. 23
Bilger, W. Hr., Stuttgart Grüner Wald
Blum, A. Fr., Frankfurt Zum Posthorn
Bonhard, L. Fr., Boulogne Goldenes Ross
Bonnet, Hr. m. Fr., Palast-Hotel
Bornstein, L. Hr., London Palast-Hotel
Borvadale, Fr., London Metropole
Brenn, Hr. m. Fr., Saarbrücken, 4 Jahreszeit.
Breschfeld, L. Hr., Budapest Eden-Hotel
Bregant, P. Hr. m. Fr., Berlin Hotel Berg
Brockhaus, H. Hr., München Kaiserhof
Brzezinski, S. Hr., Berlin Moritzstr. 33
Brow, W. Hr., Essen Hotel Adler
Bramm, Hr. m. Fr., Pilsen, Schwarzer Bock
van Camp, M. Fr., Zur Traube
Coffo, L. Hr., Berlin Hotel Berg
Conrad, L. Hr., Dortmund, Z. Stadt Biebrich
Dahlheim, Hr., Stockholm Hessischer Hof
Dangberg, Hr. m. Tocht., Hansa-Hotel
Delgado, J. Hr., Sanat. Dr. Schütz
Devoson, Cl. Fr., Brighton 4 Jahreszeiten
Distel, O. Hr., Oden Goldenes Ross
Dietrich, H. Hr. m. Fr., Boppard, Hot. Berg
Döring, R. Fr., Köln Grüner Wald
Duroup, P. Hr., Friedrichstr. 29
Economos, Hr., Albrechtstr. 3
Egger, W. Hr., Düsseldorf Taunus-Hotel
Ehrhart, Hr., Strassburg, Hospiz. z. hl. Geist
Eichhorn, O. Hr., Waldröl Europ. Hof
Ernst, A. Hr., Stadt Eins
Feist, B. Hr. m. Fr., Solingen Rose
Fernand, J. Hr. m. Fr., Paris, Hansa-Hotel
Franz, J. Hr., Frankfurt Zum Falken
Furk, Hr. m. Fr., Saarbrücken, Palast-Hotel
Gapp, Hr. m. Bgl., Völklingen, Grüner Wald
Gauchier, Ch. Hr., Epernay Palast-Hotel
Geckhardt, R. Hr., Berlin Palast-Hotel
Gepin, L. Hr., den Haag Sanat. Nerotal
Giesken, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Pr. Nikolaus
Gier, A. Hr., Thann Hotel Adler
Gies, L. Fr., Paris Hotel Hahn
Gloss, K. Hr., Insterburg Grüner Wald
Gompertz, H. Hr., Amsterdam, Palast-Hotel
Gottlieb, M. Fr., Stadt Eins
Gottschalk, G. Hr. m. Fr., Köln, Palast-Hot.

Das Badeblatt

dient besonders den künftlichen Interessen, es ist ein
Spiegel des Kurlebens,
es berichtet über alle künftlichen Ereignisse, ist
daher ein vorzügliches Werbemittel für unseren
Kurort. Es wird aufgrund gegenseitigen Ueber-
einkommens vom Verkehrsbüro an zahlreiche
Kurdirektionen, führende Hotels, Reise- und Ver-
kehrsbüros im In- und Auslande, an die Uebersee-
dampfer usw. zwecks Auslage in den Les-
räumen versandt. Das „Badeblatt“ ist ein
vorzügl. Insertionsorgan



GEORG A. SCHNEIDER PELZMODEN

FOURRURES MANTEAUS
TAUNUSSTR. 9 TEL. 1843

Spendet für die
Wiesbadener Notgemeinschaft!
Jeder Fremde
liest das Badeblatt!

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36
Park-Diele die schönste Tanz-
Tango-Tee von 5-7 Uhr. Abend-
unterhaltung ab 9 Uhr. Missouri-
Jazz-Band.
Park-Bar Bar für die vornehmen
Kreise. Abendunter-
haltungen ab 8 1/2 Uhr. Hawaiian-
Jazz-Band.
Park-Kabarett konzession.
Bühne mit nur allerersten Künstlern.
Vorstellungen abends ab 8 1/2 Uhr.

Huff, Ch. Fr., San Francisco Hotel Hahn
Israel, P. Hr., Kirchberg Hansa-Hotel
Jacobsohn, E. Hr. m. Fr., Ludwigshafen Neuer Adler
Jansen, H. Hr., Biebrich Prinz Nikolaus
Jeannen, P. Hr., Marktplatz 7 Grüner Wald
Jolly, Hr. m. Fr., Worms Elshorn
Jung, C. Hr., Frankfurt Grüner Wald
Jürgens, W. Hr., Frankfurt Zum Falken
Karst, E. Hr., Köln Taunus-Hotel
Karl, A. Fr., Pilsen Hess. Hof
Kingshaan, Hr. m. Fr., Köln Hotel Berg
Kitt, L. Hr., Berlin



KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 26. Januar 1923
8 Uhr im grossen Saale:
Sonder-Konzert
Leitung:
Carl Schuricht
Solistin:
Birgit Engell
(Koloratur-Sopran von der Staatsoper Berlin)
Orchester: **Städtisches Kurorchester**
PROGRAMM:
1. Ouverture D-dur
2. Arie „Care selve“ aus „Atalanta“ G. F. Händel
3. Arie „So wie die Taube“ aus „Acis und Galathen“ Franz Liszt
4. Tasso, lamento e trionfo G. Mahler
5. Drei Lieder mit Orchester Rich. Strauss
6. Drei Lieder mit Orchester.
Eintrittspreise: 1500, 1200, 900, 600, 400,
200 Mark.
Garderobegebühr: 20 Mark.
Städtische Kurverwaltung.

Simplicissimus

Cabaret/Tanzpalast/Trocadero
Vornehmstes Etablissement Wiesbadens
Webergasse 37 Tel. 1028
Täglich ab 8-1 Uhr. Renoviert - Wiedereröffnet.

Kristall-Palast

Lichtspiele
Erstaufführung!
Frauen, die die Ehe brechen
Grosses Literaturdrama
nach der französ. Novelle
von Thoma in 6 Akten mit
Margot Barnay i. d. Hauptf.
Ferner das Lustspiel:
Uschie heiratet Dollars
Urkommisches Lustspiel
in 3 Akten.
Sinfonisches Hausorchester.

Skadhagge, Hr., Kopenhagen Römerbad
Sondré, Hr. m. Fr. u. Bgl., Paris Union
Soesmann, L. Hr., Köln Grüner Wald
Spielmann, J. Hr., Pforzheim Zum Falken
Stein, C. Hr., Köln Hotel Nassau
Stoffregen, G. Hr., Blankensee, G. Brunnen
Strauss, A. Hr., Birmingham Rose
Thomae, Ch. Hr., Schlitzheim, Palast-Hotel
van Tilburg, S. Fr., Holland, San. Dr. Schütz
Toumanianz, Hr. m. Fr., Hotel Westminster
Trautwein, Chr., Hr., Calw Grüner Wald
Trierweiler, C. Hr., Kreuznach, Grün. Wald
v. d. Uvam, J. Hr., Dom-Hotel
Verhaegen, Hr. m. Fr., Brüssel Bellevue
Verhaeg, Hr. m. Fr., Haag Metropole
Verschuer, Hr., Brüssel Zur Traube
Vesey, C. Hr., Viktoria-Hotel
Voigt, E. Hr., Berlin Zur Stadt Biebrich

Carlton-Restaurant

des
Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 8-10
Renommirtes
Weinrestaurant allerersten Ranges
Ausserlesene Weine u. anerkannte gute Küche
Täglich:
Lunch ab 12.30 Uhr
Diner ab 6.30 Uhr
Souper ab 10 Uhr
à la carte.
Während des ganzen Tages
Salon-Orchester FRIED-KÖNIG.
American-Bar in der Hotel-Halle.

Walk, J. Hr., Antwerpen Hessischer Hof
Waszianski, Z. Hr., Lodz Kronprinz
Weil, Hr. m. Fam., Manchester, Hotel Riviera
Weiss, Fr., London Metropole
Werner, E. Hr. m. Fr., Frankfurt, Park-H.
Werner, L. Hr., Genf Rose
Whitard, H. Hr., Paris Metropole
Woid, M. Hr., Frankfurt Grüner Wald
Wörlein, H. Hr., Offenbach Grüner Wald
Wyckmans, J. Hr. m. Fr., Beeningen Hotel Nassau
Zech, J. Hr., Frankfurt Einsore

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen

11. Jahrgang Nr. 10

Donnerstag, den 25. Januar 1923

10. Jahrgang Nr. 10

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden auf Freitag, den 26. Januar 1923, nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Kaufpreises für 6 Wohnhäuser der Siedlung Talheim. Ver. techn. Aussch.
2. Verpflichtungserklärung betr. Gemeindebaulehen. Ver. techn. Aussch.
3. Abgabe von Wasser an die Stadt Mainz. Ver. techn. Aussch.
4. Erwerb von Gelände in Schierstein. Ver. techn. Aussch.
5. Austausch von Gelände mit der katholischen Pfarrei in Niederwalluf. Ver. techn. Aussch.
6. Einschränkung der Uniformierung von Beamten. Ver. Pers.-Aussch.
7. Neuwahl von Armenpflegern.
8. Austausch von Gelände im Gleisdreieck Gemarkung Biebrich. Wiesbaden, den 22. Januar 1923.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung.

Polizei-Verordnung.

betreffend die Änderung des § 11 Absatz 2 der Polizeiverordnung über das Meldewesen vom 2. Januar 1923.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neuverordneten Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und des § 1 des Reichsgesetzes vom 21. Dezember 1921 (Reichsgesetzblatt Seite 1604) wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

Form der Meldungen.

Der § 11 Absatz 2 erhält nachstehende Fassung:
Die nach § 10 vorgeschriebenen Meldungen sind auf Meldezettel nach Muster 7 und 8 und zwar die Erstmeldungen (Satz 1) in vierfacher, die Wiederanmeldungen (Satz 2) in einfacher und die Abmeldungen in zweifacher Ausfertigung bei dem zuständigen Polizeibezirk einzureichen.
Diese Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt der § 11 Absatz 2 alter Fassung außer Kraft.

Wiesbaden, den 18. Januar 1923.

Der Polizei-Präsident. gez. Krause.

Bäderpreise in den städt. Badeanstalten.

A. Kaiser-Friedrich-Bad:

1. Thermal- oder Schwimmbad mit besonderem Ruheraum 1200.— M., 10 Karten 1100.— M., 2. Desgleichen mit gemeinsamem Ruheraum 600.— M., 10 Karten 550.— M., für Wiesbadener Einwohner von 1 Uhr nachmittags ab gegen Vorzeigen des Personalausweises zu 1. 600.— M., zu 2. 300.— M., 3. Hochdruckbäder 600.— M., Kohlenbäder und Sauerstoffbäder 1200.— M., Zuschlag 4. Moorbäder: Bollbad 850.— M., Halbbad 2500.— M., Sitz- oder hohes Fußbad 1200.— M., Arm- oder niedriges Fußbad 700.— M., Zuschlag zu den Preisen zu 1. 5. Frangopackungen: große 1800.— M., mittlere 1400.— M., Zuschlag zu den Preisen zu 2. kleine 1100.— M., Zuschlag zu dem Preis von 9. 6. Sandbad wie Frangopackungen. 7. Elektrisches Wasser- oder Dampfbad 1400.— M., 8. Röntgenbäder und Dampfbad, Röntgenbäder oder elektr. Lichtbad mit Massage 2000.— M., für Einheimische 1200.— M., Dusche im Schwimmbad 900.— M., Elektrische Wärmebehandlung: große 1500.— M., kleine 800.— M., 9. Guss, Sitzbad oder Abreibung 600.— M., Halbbad, Wärmehölzer 800.— M., 10. Einpackung mit Wasserbehandlung 1200.— M., 11. Massagen: Ganzmassagen 1500.— M., Teilmassagen 600.— M., Duschmassagen 3000.— M., 11. Apparat- oder Rauminhalation mit Wiesbadener Wasser 400.— M., 10 Karten 3600.— M., für Einheimische 300.— M., für fremde Thermal- oder Schwefelwasser, Öl oder Sauerstoff 100.— M., Zuschlag. Zu den Wannenbädern ist Wäsche besonders zu zahlen: 1 Badetuch 200.— M., 1 Handtuch 50.— M.

B. Schützenhof:

Thermalbad 200 M., 10 Karten 1800 M., für Einheimische gegen Personalausweis 150 M., Badewäsche: 1 Badetuch 150 M., 1 Handtuch 50 M.

C. Gemeindegarten:

Thermalbad 170 M., für Einheimische 120 M., 1 Handtuch 50 M.

D. Bollbäder:

1 Wannenbad 100 M., 1 Sitzbrause 60 M., 1 Brausebad 50 M., 1 Handtuch 50 M.

E. Thermalwasserverkauf am Bäderbrunnen:

50 Liter Thermalwasser 20 M.

Wiesbaden, den 22. Januar 1923.

Der Magistrat.

Die Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung und Neubauten beim Kraftwerk Mainzer Straße 144 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen, sowie die örtlichen Verhältnisse können vormittags von 8—10 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr im Kraftwerk Mainzer Straße eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Vorkauf von 60 M. bezogen werden.

Verschlüsse und mit der Aufschrift „Angebote für Erweiterungsarbeiten“ versehenen Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 8. Februar, vormittags 11 Uhr, im Büro Neugasse 26 I, Zimmer 4, einzureichen.

Die Öffnung erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit den vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformularen eingereichten Angebote können berücksichtigt werden. Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. Januar 1923.

Städt. Elektrizitätswerk.

Betrifft Festsetzung der Verzugszinsen.
Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 10. Januar 1923 Nr. 20 beschloffen, vom 15. Januar 1923 ab die Verzugszinsen für gestundete Beträge auf 12 Prozent zu erhöhen.

Der Magistrat.

J. B. Schulte.

Erhöhung der Verpflegungssätze im Städtischen Krankenhause

ab 15. Januar 1923.

I. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner pro Tag 5910.— M.
2. Auswärtige 8280.— M.
3. Extrazimmer 11820.— M.
4. Kinder v. auswärtig unter 14 Jahren 4140.— M.
5. einheimisch 14 2960.— M.

Für Heizung und Beleuchtung pro Tag 160.— M.

II. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner pro Tag 3950.— M.
2. Auswärtige 5520.— M.
3. Extrazimmer 7890.— M.
4. Kinder v. auswärtig unter 14 Jahren 2760.— M.
5. einheimisch 14 1970.— M.

Für Heizung und Beleuchtung pro Tag 120.— M.

III. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner 1880.— M.
2. Krankentrassen 1880.— M.
3. auswärtige Kranke, ausw. Krankentrassen, Verpflegungen, Berufs- genossenschaften, Polizei- und Justizgefängnisse, sowie für die Fürsorgeverwaltung 2630.— M.
4. einheimische Kinder unter 14 Jahren 940.— M.
5. auswärtige 14 1320.— M.
6. Säuglinge, die von der Mutter gestillt werden 200.— M.

Wiesbaden, den 15. Januar 1923.

Städtisches Krankenhaus.

Gaubsbrand.

Die Marke 9 der Brennstoffkarte 1920/21 wird am 20. Januar 1923 zur Belieferung freigegeben. Zur Ausgabe gelangen 2 Btr. Brennstoff je nach den Vorräten bei den Kohlenhändlern.

Am gleichen Tage verfallen:

1. Die noch nicht belieferten Marken 7 der Brennstoffkarte 1920/21.
2. Alle noch nicht belieferten Marken 5, 6 u. 7 der Zusatzbrennstoffkarte 1922/23.

Die Kohlenhändler, welche noch belieferte Marken in Händen haben, müssen diese bis spätestens 23. Januar 1923 beim Kohlenamt verrechnen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1923.

Magistrat — Kohlenamt.

Straßenreinigungsbeiträge.

Die in dem vom 5. Okt. bis 1. Nov. 1922 erfolgten Planfeststellungsverfahren nachgewiesenen Kosten der städtischen Straßenreinigung haben sich durch die andauernde Geldentwertung erhöht. Der hierdurch veränderte Kostennachweis wird nebst dem bisher geltenden Veranschlagungsplan vom 16. Januar 1923 ab auf die Dauer von 4 Wochen beim Städt. Straßenbauamt, Rheinstraße 22, 2. Stock, Zimmer 30, offenliegen. Einwendungen hiergegen sind binnen einer am 12. Februar 1923 ablaufenden Frist beim Magistrat anzubringen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1923.

Der Magistrat.

Bei der am 27. Dezember 1922 erfolgten Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2% Stadtschuldscheine A vom 1. 7. 1891 von 2340 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

A. I. a 200 M. Nr.: 192 209 214 231 236 242 256 259 267 272 276 280 286 292 297 403 481 599 603 643 659

A. II. a 500 M. Nr.: 19 20 23 38 58 63 64 71 91 97 109 116 120 128 132 133 140 154 155 165 166 181 183 186 190 195 746 747 796 801 819 827.

A. III. a 1000 M. Nr.: 409 432 437 449 465 467 475 491 494 499 518 519 522 524 541 556 557 566 569 574 577 594 605 614 615 619 634 649 651 656 679 702 711 714 719 729 735 740 741 746 832 840 872 875 878 887 898 912 915 917 925 943 946 947 954 973 974 976 979 81 983 990 993 996

1145 1149 1151 1153 1154 1157 1158 1159 1165 1166 1169 1188.

A. IV. a 2000 M. Nr.: 19 23 28 29 45 51 53 65 74 76 237. Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1923 gefälligst, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung nicht mehr stattfindet.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei dem Bankhaus S. Meißner in Berlin, bei der Niederlassung der Darmstädter u. Nationalbank Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 4. Januar 1923.

Der Magistrat.

Bei der am 27. Dezember 1922 erfolgten Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2% Stadtschuldscheine B vom 1. 8. 1883 im Betrage von 3088 200 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P a 200 M. Nr.: 37 43 52 85 112 127 179 187 192 214 242 290 343 379 427 505 513 555 634 648 666 669 673 692 716 742 750 770 789 851 873 899 908.

Buchstabe Q a 500 M. Nr.: 103 143 189 245 276 340 366 413 431 483 521 546 591 609 638 678 681 714 725 776 778 791 817 848 925 938 968 969 978 990.

Buchstabe R a 1000 M. Nr.: 652 820 923 942 947 953 962 988 996 1018 1031 1145 1151 1156 1171 1185 1197 1200 1218 1221 1229 1234 1255 1264 1275 1282 1288 1291 1300 1302 1306 1332 1335 1345 1349 1359 1365 1369 1382 1389 1395 1397.

Buchstabe S a 2000 M. Nr.: 31 54 74 128 262 265 289 355. Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1923 gefälligst, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung nicht mehr stattfindet.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei dem Bankhaus S. Meißner in Berlin, bei der Niederlassung der Darmstädter u. Nationalbank Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 4. Januar 1923.

Der Magistrat.

Gaben

- a) für Brennmaterial für verarmte Bedürftige.
 - b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder.
- nehmen entgegen: Die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, Kasse des städtischen Fürsorgeamtes, Rheinstraße 36, Wilmersdorf, sowie die Herren: Kaufmann August Engel (Vaupeig), Rheinstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Neugasse 2 und Garbrunnstraße 13, Kaufmann G. Hees vorm. G. Alder, Große Burgstraße 16 und Kaufmann R. Koch, Michelberg 2.

Wiesbaden, den 1. November 1922.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Gestorben:

Am 20. Januar. Ehefrau Minna Berner, geb. Böwen, 61 J. Privatier Pauline Roder, 46 J. Witwe Johanna geb. Barthel, 77 J.

Am 21. Januar. Ehefrau Elisabeth Schumacher, geb. 49 J. Rentner Victor Overbe, 65 J. Arbeiterin Anna Geis, 48 J. Anna Kunz, 58 J. Ehefrau Maria geb. Schmidt, 63 J. Hausmädchen Bertha Jonas, 18 J. Kunstler Karl Böhm, 59 J. Dienstmädchen Philippine Wörbel, 30 J.

Am 22. Januar. Fabrikant Albert Müller, 58 J. Müller, 24 J.

Stadtkanzl.

Wiesbadener Nachrichten.

— Stadtverordnetenversammlung 22. Januar. Anwesend 55 Mitglieder, Vorsitz Herr Justizrat Albert. Tagesordnung: 1. Abstimmung zur Abfertigung der Einberufungsfrist. 2. Stellungnahme der städt. Körperschaften zu der Ordinance der Rheinlandkommission betr. Beschlagnahme der städt. Wälder. — Herr Bürgermeister Travers gab folgende Erklärung: „Meine Damen und Herren! Ich habe Ihnen im Auftrage des Magistrats, soweit es Ihnen nicht schon durch die Presse bekannt geworden ist, davon Kenntnis zu geben, daß die interall. Kommission zur Untersuchung des Wertes der städt. Wälder, die die Regierung und im Hinblick auf die Instruktionen, die der Kommission von der Rheinlandkommission festgestellten abhelfen, die von der Rheinlandkommission erhalten haben, unter anderem die Ordinance Nr. 134 erlassen hat, die die Beschlagnahme der Wälder, der Verwaltung und Ausbeutung nicht nur der Staatsforsten, sondern auch der städt. Forsten im ganzen besetzten Gebiet vorseht. Der wesentliche Inhalt dieser Verordnung, soweit er die Stadt angeht, besteht darin, daß die Verwaltung der städt. Wälder und die Ausbeutung dem Einfluß der städtischen Körperschaften entzogen und der Autorität der interall. Rheinlandkommission unterstellt werden. Ebenso werden die in der Verwaltung tätigen Beamten und die Bürgermeister, soweit ihre Tätigkeit auf die Forstverwaltung bezieht, der Autorität der Rheinlandkommission und des preuß. Staates entzogen. Die Befehlungen gegen diese Ordinance wird eine Strafe bis zu 15 M. und bis zu 5 Jahren Gefängnis angedroht, entweder die sofort in Kraft tritt, ist dem Magistrat amtlich mitgeteilt worden; auch hat der Magistrat bereits eine auf die Ordinance sich beziehende Anordnung erlassen. Der Magistrat ist daraufhin sofort zusammen getreten. Namens und Auftrage des Magistrats habe ich folgendes vorzutragen: Nachstehende ist folgende: Die Ordinance ist erlassen von der interall. Rheinlandkommission, die auf Grund des Vertrages über die Abfertigung der Rheinlande eingesetzt ist, und die ihre Kraft aus dem Vertrage schöpft. Nach diesem Vertrage ist die Rheinlandkommission zuständig zum Erlass von Anordnungen hinsichtlich der Sicherung der Unterkunft und der Bedürfnisse der Besatzungstruppen. Die Bestimmung dieses Vertrages gewährt der interall. Rheinlandkommission die Befugnis, Staats- und Privatigentum auf Sanktionswege zu beschlagnehmen. Daß im übrigen die Abhängigkeit von Sanktionen nicht von einzelnen Vertragsgegnern des Verfallers Vertrages erfolgen kann, ist die auch den städt. Wäldern bekanntgegebene Auffassung der deutschen Reichsregierung. Die Ordinance findet daher weder im Vertrag von Versailles noch im Rheinlandabkommen eine rechtliche Stütze. Sie ist daher eine Verletzung der Reichsregierung und der Rheinlandkommission. Durch diese Ordinance findet ein schwerwiegender Eingriff in das Privatvermögen der städt. Wälder, ein lebenswichtiger Faktor der Aufsicht, statt. Wie das städt. Vermögen der Stadt den Gläubigern derselben die ausgelassene Beschlagnahme untergründet den Kredit der Stadt. Der Magistrat hat nach § 61 der preuß. Städteordnung für Provinz Hessen-Nassau das Eigentum der Stadt zu verwalten und ihre Rechte zu wahren. Die Stadtverordnetenversammlung hat nach § 40 dieser Städteordnung die Kontrolle über die städt. Wälder. Die Ordinance greift daher auch die städt. Wälder in die durch die Städteordnung der städt. Körperschaften auferlegten Pflichten ein. Der Magistrat hat im Hinblick auf die Vorgetragene und mit Rücksicht auf die ihm durch die Städteordnung der Bürgerpflicht gegenüber auferlegte Verantwortung beschlossen, feierlichst Protest einzulegen gegen diese Ordinance. Der Magistrat, der die ihm durch das Rheinlandabkommen auferlegte Pflichten auf das gewissenhafteste erfüllt hat, sieht sich als Eigentümer der städt. Wälder in Wiesbaden und im Hinblick auf seine Verantwortung gegenüber der Bürgerpflicht, außerlands, ihm durch die weder auf den Verfaller Vertrag noch auf das Rheinlandabkommen gestützte Ordinance angeordnete Mitwirkung zu leisten. Der Magistrat hat einen dementsprechenden Beschluß gefaßt, und er wird auf Befehl, die an ihn auf Grund der Ordinance ergehen, dementsprechend antworten. Stadtverordnete vorsteh. Geh. Justizrat Dr. Albert: Die Vertreter der vier Parteien haben mich beauftragt, folgende Erklärung vorzutragen zu ihrer Annahme zu empfehlen. „Die Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Magistrats, billigt als berufene Vertretung der Bürgerpflicht und im Einklang mit den politischen Parteien Wiesbadens, der vereinigten sozialdemokratischen Partei, der demokratischen Partei, der Zentrumspartei, der deutschen Volkspartei und der deutschen Nationalen Partei, sein Verhalten. Sie ersucht den Magistrat, unter den Umständen den Beschlagnahmeverfügungen Folge zu leisten. Vertreter der Stadt und die städtischen Beamten haben in dieser Sache nur den Befehlungen der städtischen Körperschaften und des preußischen Staates zu entsprechen.“ (Beif. Bravo!) — Die Stadtverordnetenversammlung trat diesen Beschluß bei (bis auf Herrn Greis und Kettenbach und Frau Herrmann).

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.